

Hallo Gartenfreunde

Es ist mal wieder soweit. 😊

Wir dürfen **ab** den **24.06.2026**
wieder unsere Hecken in Form scheiden.

Nach dem Johannistrieb!



Bitte schneidet Eure Hecken bis zum

11.07.2026 in Form

Bitte achtet darauf, dass nicht noch Vögel in den
Hecken nisten.

Der Vorstand

Warum der Heckenschnitt nach dem Johannistrieb am besten ist.

Johannistrieb = zweiter Wachstumsschub vieler Pflanzen um den **24. Juni** (Johannistag), vor allem bei Heckenpflanzen wie Buche oder Hainbuche.

Vor dem Johannistrieb schneiden = mehr Austrieb: Frühzeitiger Schnitt fördert übermäßiges Wachstum und häufigeren Nachschnitt.

Nach dem Johannistrieb = weniger Nachtrieb: Pflanzen haben danach ihren natürlichen Wachstumszyklus größtenteils abgeschlossen.

Schnitt nach Johannistrieb fördert dichte, kompakte Form und ist pflegeleichter über das Jahr hinweg.

Warum sollte man Hecken nicht vor dem sogenannten Johannistrieb schneiden? Diese Frage stellen sich viele Hobbygärtner jedes Jahr aufs Neue – vor allem, wenn die Hecke nach dem ersten Austrieb unkontrolliert in die Höhe wächst. Der sogenannte Johannistrieb bezeichnet einen zweiten Wachstumsschub vieler Gehölze, der um den 24. Juni – dem Johannistag – einsetzt. Besonders betroffen sind Heckenpflanzen wie Rotbuche, Hainbuche oder Liguster. Wer zu früh zur Schere greift, riskiert, das Wachstum eher anzuregen als zu bremsen.

Ein Rückschnitt vor dem Johannistrieb wirkt auf die Pflanze wie ein Signal: „Jetzt erst recht!“ Die Hecke treibt daraufhin besonders stark nach und wird im Sommer schnell wieder unordentlich. Der Aufwand für weitere Pflegeschnitte steigt. Wartet man jedoch mit dem Formschnitt bis nach dem Johannistrieb, hat die Pflanze ihren natürlichen Wachstumszyklus weitgehend abgeschlossen. Der Schnitt fällt nachhaltiger aus – mit einem kompakteren Wuchs und geringerem Pflegeaufwand bis zum Herbst.

Der richtige Zeitpunkt für den Heckenschnitt ist also nicht nur eine Frage der Optik, sondern auch der Ökologie und des Pflegeaufwands. Wer seine Hecke pflegen und gleichzeitig die Natur schützen will, wartet auf den Johannistrieb – und greift dann gezielt zur Schere.